

im Bericht des Zentralkomitees an unseren Parteitag eine stolze Bilanz des Wachstums unserer souveränen sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik ziehen. Die Entwicklung und die Leistungsfähigkeit unserer sozialistischen Handelsflotte sind ein sichtbares Beispiel dafür und demonstrieren heute in vielen Staaten der Erde diese Tatsache. Wir als Seeleute spüren das vielleicht noch stärker als andere Bürger unseres Staates. Jedesmal, wenn ich nach vier Monaten wieder von der Reise zurückkam, wurde sichtbarer, wie in unserer Republik das sozialistische Bewußtsein der Menschen gewachsen ist. Die Seeleute bilden dabei keine Ausnahme, obwohl wir mitunter monatelang von unserer Heimat entfernt sind.

Ich bin aus meinem Fahrtgebiet Kuba/Mexiko nach zweieinhalb Jahren wieder einmal nach Indien gekommen. Audi dort hat sich einiges zugunsten unserer Republik verändert. Das ist ein Ausdruck der stabilen Entwicklung unserer Republik und nicht zuletzt auch das Verdienst unserer Seeleute, die mit guter Qualität den Seetransportprozeß durchführen und im Ausland für unsere Sache auftreten.

Mir wurde im kapitalistisdien Ausland, und gerade audi von westdeutschen Berufskollegen, des öfteren die Frage gestellt: „Kapitän, wie machen Sie das, daß Sie eine solch aufgedilossene, disziplinierte Besatzung haben?“ Wenn ich dann erkläre, daß ich gar nicht soviel dafür kann, daß das in den sozialistischen Produktionsverhältnissen begründet liegt, so begreifen das die Frager meistens nicht oder erst nadi längerer Diskussion. Damit möchte idi zum Ausdruck bringen, wie sich die unterschiedliche gesellschaftliche Entwicklung zwischen Sozialismus und Kapitalismus, zwischen der DDR und Westdeutschland, auf das persönliche Verhalten und Auftreten der Besatzung auswirkt. Ich habe Reisen mitgemacht, wo das Durchschnittsalter der Besatzung unter 24 Jahren lag. Darin kommt nicht nur zum Ausdruck, welch hohe Verantwortung unser Staat der Jugend überträgt, sondern es zeigt auch, daß die Jugend fähig ist, große Aufgaben selbständig zu meistern.

Wie sich die Lage in Westdeutschland entwickelt; zeigt ein Gespräch, das ich mit einem höheren Angestellten eines Betriebes in Hamburg hatte: „Wissen Sie, Herr Kapitän, jetzt sind wir da, wo wir schon lange hinwollten. Jetzt kann man auch schon wieder mal durch den Hafen brüllen, ohne eine Gegenrede der Arbeiter zu erhalten. Die Schichtleistung ist bedeutend gestiegen, seitdem bekannt ist, daß 400 Arbeiter vom Hafen entlassen werden sollen.“ Und seht ihr, Genossen: Um diese soziale Angst der Arbeiter vor der Entlassung zu verkleistern und um die Notstandsgesetze durch-